

„Heute alles kein Problem mehr?“

Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung als Themen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen



QUEER
FORMAT

Eine Kooperation des Sozialpädagogischen Fortbildungsinstituts Berlin-Brandenburg mit der Bildungsinitiative QUEERFORMAT im Rahmen der Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und Akzeptanz sexueller Vielfalt“

Die aktuelle Studie „Coming-out – und dann...?!“ des Deutschen Jugendinstituts belegt, dass lesbische, schwule, bisexuelle und trans* Jugendliche und junge Erwachsene (LGBT) in Deutschland ihr Coming-out noch häufig als einen komplizierten, belastenden und langwierigen Prozess erleben – trotz gesellschaftspolitischer Entwicklungen in Richtung Gleichstellung. Acht von zehn der über 5000 befragten jungen Menschen erleben Diskriminierungen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.

Lesbische, schwule, bisexuelle, trans* und inter* (LGBTI) Kinder und Jugendliche werden (auch) in der Kinder- und Jugendhilfe häufig übersehen, denn aus Angst vor Ausgrenzung und Diskriminierung sprechen sie meist nicht über ihre Gefühle und bleiben deshalb unsichtbar. Den Fachkräften fehlt es oft an Wissen und Handwerkszeug zu den Themen „Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität“.

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden relevantes Fachwissen zu den Lebenslagen von jungen LGBTI für die fachliche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie erhalten praktische Anregungen, wie sie geschlechtliche und sexuelle Vielfalt im pädagogischen Handeln berücksichtigen können und erörtern Möglichkeiten, wie Diskriminierung wirksam entgegengetreten werden kann. Im Seminar wird mit interaktiven und beteiligenden Methoden gearbeitet.

Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:

- Was kennzeichnet die besonderen Lebenslagen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und trans* Kindern und Jugendlichen? Aktuelle Forschungsbefunde
- Was brauchen diese jungen Menschen in einem professionellen Setting?
- Wie können Pädagogen_innen Kinder und Jugendliche unterstützen, die sich nicht geschlechterrollenkonform verhalten?
- Wie können Pädagogen_innen Jugendliche in ihrem Coming-out unterstützen?
- Wie lassen sich Angebote und Einrichtungen ausgrenzungsarm und vielfaltsorientiert gestalten?
- Wie können Pädagogen_innen reagieren, wenn sich Kinder und Jugendliche mit homophoben/transphoben Äußerungen beschimpfen?
- Welche pädagogischen Materialien und Ressourcen stehen zur Verfügung?
- Welche Unterstützungsangebote gibt es für queere Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen in Berlin?

Termin: nach Vereinbarung

Zielgruppe: Erzieher_innen und Sozialarbeiter_innen

Teilnahmezahl: 12-18

Veranstaltungsort: nach Vereinbarung

Die Fortbildung ist ein Kooperationsangebot mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmenden erhalten eine Teilnahmebestätigung.